

Zuwachs bei „Musik zum Tagesausklang“

Zweimanualiges Cembalo ist Spende an die Pfarreiengemeinschaft

Schongau – „Die Kirchenmusik von Mariae Himmelfahrt in Schongau hat Zuwachs bekommen“: Mit diesen Worten begrüßte Stadtpfarrer Ulrich Manz jetzt dort eine stattliche Zahl an Besuchern zur traditionellen „Musik zum Tagesausklang“.

Auf dem Programm standen drei Sätze aus dem berühmten Zyklus der „Neun deutschen Arien“ von Georg Friedrich Händel sowie eine seiner Flötensonaten und ein Satz aus der Triosonate e-Moll von Georg Philipp Telemann. Der Abend führte die Besucher mit Sopran, Flöte, Oboe, Cello und den bis zu diesem Abend in der Kirche noch nicht gehörten Cembalo-Klängen laut Pfarrer Manz „in die höfische und wohlgeordnete Welt des Barock ein“. Die Ausführenden Sabine Braun (Sopran), Juliane Aschenbrenner (Flöte), Moritz



Freuen sich über das gespendete Cembalo (oben rechts): (v.l.) Moritz Schmid (Oboe), die Cembalo-Stifterin Elisabeth Röhm-Stephan, Stadtpfarrer Ulrich Manz, Andreas Wiesmann (Cembalo), Juliane Aschenbrenner (Flöte), Sabine Braun (Sopran) und Michael Kurschatke (Cello). ELLENBERGER

Schmid (Oboe), Michael Kurschatke (Cello) und Kirchenmusiker Andreas Wiesmann, der das „typisch französische, zweimanualige Cembalo mit drei Registern, Schiebekoppel und

Lautenzug“ spielte, sorgten gemeinsam für wunderbare barocke Klänge.

Bei dem Cembalo handelt es sich um ein besonders wertvolles Instrument, das im Jahr 1972

von der Cembalo-Manufaktur Merzdorf in Rechingen zwischen Karlsruhe und Pforzheim gebaut wurde. Dank der Stifterin Elisabeth Röhm-Stephan aus Wildberg, die dieses Anlasses wegen nach Schongau gekommen war, steht es der Pfarreiengemeinschaft als Dauerleihgabe zur Verfügung.

Wiesmanns Schwester hatte das Musikinstrument über die „Ärzte-WhatsApp-Gruppe“ entdeckt und „vermittelt“. Eine der beiden in München lebenden Töchter von Elisabeth Röhm-Stephan, beides Ärztinnen, hatte es deren Hinweis an ihre Mutter zufolge erst eine Viertelstunde zuvor dort eingestellt.

Das ansehnlich-große Cembalo steht generell im Sitzungssaal des nahen Pfarrhauses und wird bei Bedarf von dort barrierefrei in den Altarraum befördert. **MANFRED ELLENBERGER**